

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Ämter Rheide, Dingden, Biedern und Werth

46. Jahrgang

Montag, 19. März 1917

Nummer 65

Es kracht gewaltig im Ententeause.

Drunter und drüber in Rußland. — Sturz des französischen Rabinetts. — U-Boot-Beute im Februar.

Rücktritt des französischen Rabinetts.

Paris, 18. März. (Druckbericht.)

Seitdem hat dem Präsidenten Poincaré die Demission des Rabinetts überreicht.

Drunter und drüber in Rußland.

Des Zaren Thronbesteigung.

Petersburg, 17. März. (Druckbericht.) Die Petersb. Tel.-Ag. veröffentlicht ein kaiserliches Manifest, worin der Zar erklärt, um dem Volke die enge Vereinigung und Organisation aller Kräfte für einen raschen Sieg zu erleichtern, in Uebereinstimmung mit der Duma die Krone niederzulegen, und am sich von dem geliebten Sohne nicht zu trennen, die Nachfolge dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch zu übergeben.

Großfürst Alexei zum Zaren ausgerufen? London, 17. März. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Großfürst Thronfolger Alexei Nicolaewitsch ist zum Zaren ausgerufen worden. Großfürst Michaelowitsch werde bis zur Mündigkeitserklärung des Zaren die Regierung führen. (Der neue Zar ist am 12. August 1904 geboren. Er ist der einzige Sohn des bisherigen Zaren Nicolaus 2.)

Was ist mit dem Zaren? London, 15. März. (Neuermeldung.) Im Unterhause erklärte Bonar Law am Schluß der Sitzung in Beantwortung einer Anfrage, von der britischen Botschaft in Petersburg sei ein Telegramm eingelaufen, daß seitliche, daß die frühere Meldung von der Abdankung des Zaren und der Ernennung des Großfürsten Michael zum Regenten nicht ganz genau zu sein scheine. Die Abdankung des Zaren und die Ernennung eines Regenten seien noch nicht ausgesprochen, obwohl das Exekutivkomitee einen dahingehenden Entschluß gefaßt habe. Ferner teile Bonar Law mit, er habe ein weiteres Telegramm erhalten, wonach der Aufenthalt des Zaren noch unbekannt sei.

Großfürst Nikolai hat den Zaren zur Abdankung bewogen.

Gang, 16. März. Neuer meldet aus Petersburg: Großfürst Nikolai hat am Montag gebietet, daß er nach Konferenzen mit dem Chef des Generalstabes, General Alexejew, den Zaren ersucht habe, um Rußland zu retten und den Krieg zu einem glücklichen Ende zu führen, den einzigen Entschluß zu fassen, der unter den jetzigen schwierigen Verhältnissen möglich sei.

Der Zar gefangen gefügt? Frankfurt, 16. März. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Bern: Hier sind von amtlichen Stellen zuverlässige Nachrichten eingetroffen, wonach der Zar von den Revolutionären auf der Fahrt von Petersburg nach Moskau aufgehalten und gefangen gesetzt wurde. Er wurde darauf zur Abdankung gezwungen. Eine andere Meldung weiß zu berichten, daß der Zar im Großen Hauptquartier sich befindet.

Großfürst Nikolai Oberbefehlshaber. Petersburg, 16. März. (Meldung der Petersburger Tel.-Ag.) Der Kaiser hat dem Großfürsten Nikolai Nikolaewitsch das Oberkommando der Feldarmee übertragen. Großfürst Michael Alexandrowitsch hat seinen Thron erchten entläßt. Der Minister des Aeußern Milukow erklärte, seine Aeußerungen über eine einstweilige Regentschaft des Großfürsten Michael Alexandrowitsch und die Thronfolge des Großfürsten Alexei gäben keine verbindliche Ansicht wieder.

Petersburg, 17. März. Entgegen der Mitteilung Bonar Law im Unterhause verbreitet

Bapaume, Peronne, Rehe und Rohon planmäßig von uns geräumt.

Großes Hauptquartier, 17. März. Ämtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen dem Kanal von La Basse und der Acre lebhafteste Kämpfe. An mehreren Stellen sind englische Erkundungstruppen zurückgewiesen worden.

Zwischen Sailly und dem St. Pierre-Baak-Walde haben englische, zwischen Beauvraignes und Saligny französische Abteilungen in Gräben, die von uns planmäßig angelegt waren, sich festgesetzt. In der Aisnefront Vorfeldunternehmungen, die uns 35 Gefangene einbrachten. In der Champagne zeitweilig starkes Artilleriefeuer. Der Vortritt einer französischen Kompanie westlich von Tachet wurde abgelehnt.

Zwischen Maas und Mosel hatten unsere Stütztruppen an vier verschiedenen Punkten Gefangene aus den feindlichen Linien. Bei einem gelungenen Sandkreis nahe Moncel an der Lothringischen Grenze wurden 20 Franzosen gefangen genommen. Unsere Krieger brachten durch Luftangriff vier Kesselballons der Gegner brennend zum Absturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Mazedonische Front.

Nördlich von Monastir sind neue Kämpfe im Gange.

Ostlich des Doiransees hat ein englisches Bataillon den vor unseren Sicherungslinien liegenden Bahnhof Boroi besetzt.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Großes Hauptquartier, 18. März. Ämtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen La Basse-Kanal und der Scarpe war die Gefechtsintensität reger.

Bei Loos hatten unsere Stütztruppen 19 Gefangene aus den feindlichen Linien.

Das Deutsche Bureau ein Petersburger Telegramm vom 16. März, nach dem der Zar zu Gunsten des Großfürsten Michael abdankt und seinen Thronerben ernannt habe. Der Zar habe das Oberkommando über die Armeen im Felde dem Großfürsten Nikolai übertragen.

Abdankung des Großfürsten Nikolai.

Rotterdam, 16. März. Das Deutsche Bureau meldet aus Petersburg: Großfürst Nikolai Nicolaewitsch hat am Montag, den Vorsitzenden des Vollziehungs Ausschusses, telegraphisch, daß er (der Großfürst), um Rußland zu retten und den Krieg zu einem glücklichen Ende zu führen, nach Beratung mit dem Generalstabschef Alexejew den unter den gegenwärtigen schwierigen Umständen einzig möglichen Entschluß gefaßt habe, zurückzutreten.

Das Obere in Petersburg.

Stockholm, 17. März. Von der russischen Grenze erhält der hiesige Mitarbeiter des „Berliner Vol.-Bl.“ einige Nachrichten über die gegenwärtige Lage in Petersburg. Danach ist der russische revolutionäre Ausschuss keineswegs Herr der Lage. Die Haltung des Militärs gilt als gänzlich ungewiß, und nach wie vor finden in Vororten und im Stadtinnern die wilden Plünderungen statt. Die russische Bevölkerung ist gänzlich eingeschüchtert. Die Lebensmittel werden bald gänzlich aufgebraucht sein, und der Hunger steht vor der Tür. Unter diesen Umständen die Schreier in Worten. Die innerpolitische Gefahr ist abgeklungen. Auf den Straßen treten Volkswächter auf, die die verwirrten polnischen Programme verkünden. Die gegenwärtige Duma ist nur noch ein Rumpfparlament. Alle Abgeordneten der Rechtsen sind verhaftet. Die Demokratie feiert oder leidet

Beiderseits Arras drangen feindliche Erkundungsabteilungen in Bataillonsstärke gegen unsere Stellungen vor. Meist wurden sie durch Feuer abgewiesen. Bei Rocincourt und Tillon wurde einbebrungen. Zwischen Arras und Dile haben Engländer und Franzosen in dem von uns planmäßig aufgegebenen Geländestreifen unsere früheren Stellungen und mehrere Detachements, darunter Bapaume, Peronne, Rehe, Rohon besetzt. Unsere Sicherungslinien flanden dem Feinde erhebliche Verluste zu und wichen dann befähigt aus.

Auf dem rechten Maasufer triffen im Morgengrauen zwei französische Kompanien das von uns am 10. März gewonnenen Grabenfeld nördlich der Chambrétterferme an. Der Vortritt wurde abgelehnt. In der Combreshöhe und bei Raizen (nördlich von St. Mihiel) brachen Sturmtruppen in die französische Stellung ein und leiteten mit je 20 Gefangenen zurück.

Von der Aisne bis zur Oise hatte Nares Wetter gesteigerte Kriegeraktivität zur Folge. In Luftkämpfen schloß der Feind 19, durch Abwehrfeuer 3 Flugzeuge ein. Deutscher Artillerie v. Rischhofen schloß seinen 27. und 28. Deutscher Feldartillerie 14. und 15. Seiner ab.

Wir haben 3 Flugzeuge verloren.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine Kampfhandlung von Bedeutung. Mazedonische Front.

Mehrere starke Angriffe der Franzosen zwischen Drida- und Prespalee sind abgelehnt worden.

Die schweren Kämpfe im Bergland nördlich von Monastir haben dem Gegner keine wesentlichen Erfolge gebracht. Die beherrschenden Höhen, die auch nachts vergeblich angriffen wurden, sind fort in unserer Hand.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Die drohende Republik.

Gang, 17. März. Der „Times“-Korrespondent in Petersburg meldet, daß die Gefahr vor, daß die provisorische Regierung durch den Einfluß des Pöbels gezwungen werden wird, die Führung der Angelegenheiten den Sozialisten zu überlassen, was zur Gründung einer Republik und damit zur größten Anarchie führen dürfte. In der allgemeinen Bewirzung am Dienstag wurde das Haus des Deputierten Frederik, das neben dem Telegraphenamt liegt, geplündert. Seine Frau und seine Tochter wurden von dem Pöbel mißhandelt; sie wurden aber später von den Soldaten befreit und in Sicherheit gebracht.

Duchanan ermordet?

Berlin, 16. März. Soeben trifft, laut „B. Z.“, aus Capatanda die Meldung ein, dort angekommenen Helferinnen wollten wissen, daß der englische Botschafter Sir Georges Buchanan ermordet worden sei. — Wenn sich diese Sensationsmeldung bestätigen sollte, so kann die Tat nur von Anhängern der bisherigen Regierung verübt worden sein, die in Buchanan einen der Urheber der Revolution sehen und ihn beseitigen wollten.

Die aus Rußland einkaufenden Nachrichten gehen, wie man sieht, zur Zeit nicht durcheinander. Hat der Zar wirklich für sich und seinen Sohn auf die Krone verzichtet, dann unterwirft er sich England und dem Völkergewissen, wie ja ausdrücklich dadurch betont wird, daß die Proklamation sagt, er handele in Uebereinstimmung mit der Duma. Diese Entscheidung würde allerdings der Revolution ein Ende machen, wenn es gelingt, den Hunger zu bannen. Es ist aber bei dem revolutionären Ministerium nicht, oder ob der neue Zar es

mit einem Koalitions-Ministerium nach englischem Muster versuchen wird, muß man abwarten. Aus der Bemerkung, daß Nikolaus II. sich von seinem Sohne nicht trennen will, könnte man vielleicht schließen, daß er beabsichtigt, Rußland zu verlassen. Die Ernennung des Großfürsten Michaelowitsch zum Oberkommandierenden als letzter Regierungsschritt des Zaren würde auf den Willen zur energischen Fortsetzung des Krieges hinweisen. Hinter allen diesen Vorgängen aber lauert die Gegenrevolution der Sozialisten. Denn das Volk, auf das sich die Revolution der Milikow ufm. stützte, will den Frieden, die liberale Bourgeoisie jedoch, die sich die Herrschaft anmaßt, den Krieg, die Gegenrevolution aber dürfte die Republik bringen.

Eine Proklamation der provisorischen Regierung.

Petersburg, 16. März. (Druckbericht.) (Meldung der Petersburger Tel.-Agentur.) Die provisorische Regierung veröffentlicht folgende Proklamation:

Mitbürger!

Der provisorische Volksausschuß der Duma hat, unterstützt von der Hilfe der Garnison und den Einwohnern der Hauptstadt, vollständig den tätigen Einfluß der alten Regierung gebrochen, so daß er jetzt zur festen Organisation der ausführenden Macht schreiten kann. In diesem Augenblick erneuert der provisorische Ausschuss folgende Minister des ersten nationalen Rabinetts, deren frühere öffentliche und politische Tätigkeit ihnen das Vertrauen des Landes sichert (hier folgen die bereits gemeldeten Namen). Die neue Regierung will ihre Politik auf folgenden Grundsätzen aufbauen:

1. Allgemeine unmittelbare Amnestie für alle Personen, die Verbrechen politischer oder revolutionärer Natur begangen haben, darunter auch terroristische Handlungen, Militärrevolten und Verbrechen gegen die Landwirtschafsgesetze;
 2. Meinungs-, Presse-, Versammlungs-, Versammlungsfreiheit, sowie Streikrecht mit Ausdehnung dieser Rechte auf die Militärpersonen innerhalb der Grenzen, die die militärischen und technischen Verhältnisse gestatten;
 3. Abschaffung aller aus sozialen, religiösen und nationalen Gründen bestehenden Einschränkungen;
 4. Unmittelbare Vornahme von Vorbereitungen zur Einberufung einer konstitutionellen Versammlung, die auf dem allgemeinen Stimmrecht beruhen, eine Revision durchsetzen und die Verfassung annehmen soll;
 5. Die Polizei-Organisation wird durch eine nationale Miliz mit gewähltem Chef, die der Leitung der Selbstverwaltung unterstellt sind, ersetzt;
 6. Die kommunalen Wahlen finden auf Grund des allgemeinen Wahlrechts statt;
 7. Die Truppen, die an der revolutionären Bewegung beteiligt waren, sollen nicht entwaffnet, sondern in Petersburg konzentriert werden;
 8. Abschaffung aller Einschränkungen für die Soldaten hinsichtlich der sozialen Rechte, die andere Mitbürger besitzen, nur unter der Bedingung einer strengen militärischen Disziplin im aktiven Dienst.
- Die provisorische Regierung legt Gewicht darauf, hinzuzufügen, daß sie nicht beabsichtigt, den Kriegszustand zu beenden, um die Durchführung der oben genannten Reformen aufzuschieben.

Seinen eigenen Bundesgenossen zum Opfer gefallen.

Berlin, 16. März. In der Abdankung des Zaren schreibt der „Berliner Vol.-Bl.“ unter anderem: Der Zar hat die Krone niedergelegt. Hinter diesen Worte abgeformten Worten des englischen Ministers verbirgt sich eine der größten Tragödien nicht der Weltgeschichte, wohl aber des Weltkrieges, eine Verknüpfung von Schuld und Sühne auf der russischen, von Verräterschulden und Verheimlichung auf der britischen Seite, ganz und gar willkürlich angeordnet dem furchtbaren Übermaß der Erlebnisse, deren Zeuge wir sind. Noch ist allerdings nicht aller Tage Abend. Wie ein Unheil steten allein zu kommen pflegt, so pflegt auch in Rußland eine Ueberrückung alsbald eine andere auszulösen. Vorläufig aber hat der Zar seine Krone verloren, nicht so sehr durch die Entscheidung der Wahlen, die ihn gegen ihn und sein Vaterland gestellt ha-

1907

Am Sonntag, dem 4. März, entschlief sanft im Kloster zu Exaten

Seine Hochwürden der Jesuitenpater

Rudolf Fischer

im 77. Lebensjahre und im 58. seines Ordenslebens.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

August Fischer.

Bocholt, den 17. März 1917.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mittwoch, dem 21. März, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Das Jahres-Seelenamt für die Verstorbene

Frau Therese Tangerding

Endet statt in der St. Georgskirche am Dienstag, dem 20. März, 8 1/2 Uhr, wozu freundlichst eingeladen wird.

Massiv goldene

Trauringe

unter Garantie

in jeder Preislage, moderne Fasson, Gravieren gratis, empfiehlt preiswert

A. Bauhuis, Bocholt.

Uhren und Goldwaren, Ravardstrasse.

Sind Sie mit Ihrer Tinte zufrieden?

Wenn nicht, so versuchen Sie die bekannten

Deutsche Bank-Tinten

Deutsche Bank-Tinte Nr. 23

Schreib- u. Kopiertinte

Preis per Literflasche Mark 3.00

Deutsche Bank-Tinte Nr. 22

Nur für Kopierzw. geeignet

Preis per Literflasche Mark 2.75

Deutsche Bank-Tinte Nr. 21

Normal-Buchtinte

Preis per Literflasche Mark 2.50

Diese Tinte fließt in brillant violetter Farbe aus der Feder und bleibt unverändert violett. Hervorragende Kopierfähigkeit. Best geeignete Kopiertinte beim Gebrauch von Kopiermaschinen.

Diese der höchsten Anforderungen entsprechende Buch- und Kopiertinte schreibt dauernd leichtflüssig und scharf, bleibt klar bis zum letzten Tropfen, behält ihre schöne Farbe bis zuletzt, verleiht der Feder nicht, die Kopie ist sehr scharf, das kopierte Original verblasst nicht, sondern Kopie und Original werden tiefschwarz. — Da diese Tinte gleichmäßig für Korrespondenz und Bücher dient, ist nur ein Tintenfaß auf dem Pulste erforderlich.

Diese Tinte fließt rötlich und wird tiefschwarz, ist dünnflüssig und verschreibbar bis zum letzten Tropfen, gibt noch nach Monaten scharfe Kopien, gibt sofort kopiert, 2-3 scharfe Kopien.

Diese Tinte ist den amtlichen Vorschriften entsprechend hergestellt und von der Kgl. Tinten-Pflichtungs-Anstalt in Berlin untersucht worden. Sie fließt bläulich und wird tiefschwarz, ist die einzige, welche nicht dickt, ist dünnflüssig und verschreibbar bis zum letzten Tropfen, ist als Buch- und Dokumententinte unübertroffen.

Gratisproben zur Verfügung.

Außen-Verkauf: J. & A. Temming

Bocholt, I. W.

Lebensmittelversorgung.

In dieser Woche gelangen zur Ausgabe:

62 1/2 Gr. Butter auf Speisefettmarken 5a und 5b

125 Gr. Teigwaren auf Marke NN

250 Gr. Kaffee auf Marke OO

50 Gr. Wurst auf Marke PP.

Butter ist von Dienstag morgen 8 Uhr an zu haben in den Geschäften von Blumberg, Blömer, Braun, Badmann, Buchhoff, Ernst, Fenneder, Hogenkamp, Hinf, Jungkamp, Konsum-Genossenschaft Eintracht, Kettler, Knuf, van Londen, Lohner, Luer, Sonjel J., Klein-Wiele, Nienhaus, Pelenader, Rappers, Rippenhoff, Sinnad, Schmitz, Wienen, Weiking, Wint, Wübbeling, Telake.

Teigwaren werden verkauft von Mittwoch morgen an bei: Buchhoff, Blumberg, Blömer, Badmann, Belling, Buchhoff, Bidding, Brandt, Braun, Ernst, Hogenkamp, Sonjel A., Sölger, Hoepfner, Jungkamp, Kettler, Knuf, van Londen, Nienhaus, Overdied, Pelenader, Rätter, Rappers, Tenbleg, Telake, Tante, Wienen, Teuwisen, Wifling, Groß-Hardt, Wint, Wübbeling, Verben, Korf, te Wiet, Kreien, Jürgens, Konrad, Steiner, Klein-Wiele, Weiking, Bäumer, Maßke, Sinnad, Kallers-Kaffee-Geschäft, Thams & Garis, Schmeint Dora, Kruse, Fenneder, Schroers, Schmeint Wwe, Steverding, Konsum-Genossenschaft Eintracht, Altkenberg, Eiting, Ehling, Schelling, Water, Lohner, Rumping, Luer, Schmitz, Bruns, Halls, Hinf.

Kaffee ist die ganze Woche hindurch künstlich für Inhaber, der mit V abgestempelten Brotscheiter zum Preise von 1,80 M. das Pfund in den Geschäften von Venning, Niederbrückstraße, Böding, Baustr., Louis Goedhardt und Jakob Goedhardt. Inhaber, der nicht mit V abgestempelten Brotscheiter können den Kaffee zum Preise von 2,20 M. das Pfund bei Rippenhoff, Osterstr. kaufen.

Wurst-Leberwurst wird von Montag nachm. 1/2 Dienstag abends verkauft an Inhaber, der mit V abgestempelten Marken JJ der Woche vom 5. bis 11. 3. und zwar werden gegen jede dieser Marken 100 Gramm Wurst in den bekannten Geschäften verabfolgt.

Von Mittwoch morgen an gilt die Marke PP dieser Woche zum Bezuge von 50 Gr. Wurst oder Leberwurst.

Die noch vorhandenen Bestände an geräucherter Wurst und Speck werden ebenfalls auf Marke PP dieser Woche vorausgibt in den Geschäften von Louis Goedhardt, Jakob Goedhardt und Rippenhoff und zwar soweit der Vorrat reicht 1/2 Pf. auf jede Marke PP.

Bocholt, den 19. März 1917.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die festgesetzten Gemeindesteuern der Gemeinden des Amtes Rheide und Dingden für diejenigen Eingetragenen, deren Veranlagung mit Jahresanfang von nicht mehr als 900,— Mark zu fiktionalen Normalvermögen behufs Veranlagung zur Gemeindesteuer erfolgt ist, liegen von Montag, den 19. März 1917 ab 14 Tage lang in dem Amtsbüro in Rheide bzw. Dingden öffentlich aus. Gegen die Veranlagung steht dem Steuerpflichtigen binnen einer vom Ablauf obiger Auslegungsfrist an zu berechnenden, vierwöchigen Auslegungsfrist die bei dem Vorstehenden der Veranlagungs-Kommission für den Kreis Vorden angubringende Berufung zu.

Rheide-Dingden, den 17. März 1917.

Der Amtmann.

Ausschub zur Beschaffung von Pflanzkartoffeln und Sämereien.

Sonnt (Montag) kann die Bellefierung Klasse III (gelbe Zettel) bei der Firma Heinrich Götting, Dampfer- und Chaussee Nr. 1 a 1 in Empfang nehmen. Diejenigen von Klasse I und II, die ihr Geld noch nicht erhalten haben, können es ebenfalls dort abholen.

Der Vorstand: Rudolf Kijer.

Molkerei Suderwid

G. m. b. H.

Suderwid, Kreis Vorden.

Bilanz für Geschäftsjahr 1916.

A. Aktiva.

1. Kassenbestand	10639,39
2. Guthaben	
a) bei Schuldnehmern	7872,33
b) „Banken	116,76
c) „Genossen	98,83
d) „Sonstigen	111,35
3. Vorräte	
a) an Rohmaterialien	279,—
b) „Betriebsmittel	107,—
4. Inventar	
a) Grund und Gebäude	8650,34
b) Maschinen	2324,89
c) Geräte	154,77
Sa. des Aktiva	31932,46

B. Passiva

1. Schulden:	
a) Anleihen	7500,—
b) Guthaben der Mitglieder	8649,12
c) Guthaben von Sonstigen	391,—
2. Eigenes Kapital:	
a) Geschäftsguthaben der Genossen	2126,50
b) Reserven	8084,43
c) Betriebsrücklage	4184,41
Sa. der Passiva	31932,46

Zahl der Mitglieder: Ende 1915 . . . 183

Zahl der Mitglieder: Ende 1916 . . . 183

Der Vorstand:

H. Götting, H. Kijer.

Landwirtschaftsschule Lüdinhagen.

Berechtigung zum einjährig-velwärtigen Dienst (Einjährig-Freiwilliger) (je nach 1894).

Einmündigung am Montag, den 20. April. Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag, den 24. April.

Anmeldungen nimmt entgegen der Rektor, Direktor Prof. Wittenberg.

Möchte man seinen zu vermieten.

Siemonshofstr. Weg 4

Sum 1 April oder später eine

Arbeiterwohnung zu vermieten.

Sachsenstraße 30.

3 bis 5 Zimmer mit Gasheizung zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein größerer Raum zum Lagern von Maschinen gesucht.

Angebote unter R. B. 200 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein junges Arbeiter (nicht unter 16 Jahren) auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Sum 1. Mai ein in der Küche durchaus erfahrener Mann, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, für kleinen Haushalt (3 Personen) gesucht. Nur solche, die schon in besserem Hause gewohnt haben, wollen sich melden.

Zweitmädchen vorhanden. Angebote unter R. B. 200 an die Geschäftsstelle d. Bl. bitte baldmöglichst d. B. & L. Zimmern abgegeben.

Ein tüchtiges kath. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, das 2 Jahre meilen kann, auf sofort gesucht.

Frau Heinrich Götting, Dampfer- und Chaussee Nr. 1 a 1.

Ein in Hausarbeit erfahrener Mädchen auf sofort gesucht.

Sofort oder zum 1. Mai nach Umkehr gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein tüchtiges kath. Mädchen, von 14-16 Jahren für Hausarbeit und kleine Landwirtschaft gesucht.

Wohn- u. Geschäftstr. 20.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

In kleinem, besserem Haushalt ein durchaus properes, jüngeres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Sum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und meilen kann, auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung des jetzigen für sofort oder später ein in Küche und Hausarbeit erfahreneres Mädchen gesucht.

Gesuchter Stein, Suderwid.

Kaiser Wilhelm-Krieger-Verein.

Samstag, den 25. März 1917, abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung im Café Kallenberg.

Tagungsordnung:

1. Beschlüsse der letzten Versammlung.
2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
3. Bericht über die Tätigkeit der Kassen.

Um möglichsten Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Sum 1. April oder Mai ein tüchtiges

Dienstmädchen (auch), welches auch meilen kann, gesucht.

Frau Heinrich Götting, Dampfer- und Chaussee Nr. 1 a 1.

Morgen- und Nachmittagsmädchen gesucht.

Kaiser Wilhelmstraße 37.

Tüchtige Spülerinnen zum Papierwaren suchen gesucht.

Für einen tüchtigen, 14-jährigen Jungen mit

Unterkunft auf dem Lande gesucht.

Steenstraße 270.

Sturzkarte zu verkaufen.

Seefeldstraße 17.

Bettmatten sofort Befreiung gesucht. Klein u. Weid, am Markt 11.

München, Rosenstraße 13/14.

Fleisch 2 1/2 Liter an 1/2 prima junges zu haben.

Dietrich Lucas, Südstrasse 2.

Freibank. Heute (Montag), den 19. 3. M., nachmittags von 3 Uhr ab

Nr. 490-600.

Immerhäuser zu verkaufen: 1 Schreibisch, Schreib- sekretär, 6 Stühle, Dlen, Tisch, Stühle usw.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein gut erhaltenes Kabelwinde zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Frau Heinrich Götting, Dampfer- und Chaussee Nr. 1 a 1.

30000 Hohlziegel

auch in kleinen Mengen am Abbruch der Bocholter Ton werke, Feldmark 106, preiswert zu verkaufen.

Hoch. Klein, Königsstr. 2.